

Pullach, 9. Dezember 2020

Die Fraktion der FDP im Gemeinderat

beantragt im Wege des Eilantrags:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Gemeinde Pullach ruft dazu auf, dass Angehörige von Risikogruppen möglichst von Montag bis Freitag von 9:00 bis 10:30 einkaufen und alle anderen erst danach und am Samstag. Hierzu werden vor den Pullacher Einzelhandelsunternehmen entsprechende Schilder angebracht.

2. Die Gemeinde Pullach stellt

- allen Bürgerinnen und Bürgern, die einen kleinen Geldbeutel haben und
- bis zur Bereitstellung durch die Bundesregierung allen Bürgerinnen und Bürgern, die ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei einer Ansteckung mit dem Coronavirus haben,

kostenlose FFP2-Masken zur Verfügung. Es werden bis zu fünf Masken pro Person ausgehändigt, so dass gewechselt werden kann.

Die Masken werden verteilt:

- über die Versorgung durch den Isartaler Tisch und
- über Apotheken in Pullach.

3. Die Gemeinde Pullach prüft unverzüglich, ob an geeigneter Stelle die Durchführung kostenloser Schnelltests für Angehörige ermöglicht werden kann, die Senioren besuchen wollen.

Begründung:

Allgemein:

Die Bekämpfung der Folgen der COVID19-Pandemie ist gegenwärtig die zentrale Herausforderung an alle Gebietskörperschaften. Auch Gemeinden können hier einen wertvollen Beitrag leisten.

Die oben stehenden Maßnahmen sind sinnvoll und werden in anderen Gemeinden und Städten bereits umgesetzt. Auch in einer kleinen Gemeinde wie Pullach sind diese Maßnahmen sowohl finanziell, als auch organisatorisch möglich.

Zu Punkt 1. im Besonderen:

Die Bitte, Senioren und Risikogruppen einen reservierten Zeitslot für den Einkauf zu ermöglichen, reduziert für diese Gruppe das Risiko einer Infektion deutlich. Das liegt primär daran, dass in dieser Zeit schlicht weniger Personen einkaufen. Insbesondere wird der nicht notwendige Kontakt mit berufstätigen Personen und Eltern von Kindern vermieden, die aufgrund der intensiveren Teilnahme am öffentlichen Leben ein erhöhtes Infektionsrisiko haben.

Zu Punkt 2. im Besonderen:

Die Bundesregierung hat heute angekündigt, die Kosten für FFP2-Masken für Senioren zu übernehmen. Im Moment ist noch nicht absehbar, wann diese Maßnahme greift.

Wir schlagen vor, diese Lücke zu decken.

Die Kosten für in Deutschland hergestellte FFP2-Masken liegen nach uns vorliegenden Angeboten beispielsweise bei **EUR 702 für 1.080 Stück**. Dies scheint uns überschaubar. Die Lieferzeit beträgt etwa drei Tage. Wir würden erwägen, zunächst etwa 5.000 Stück zu erwerben. Aus unserer Sicht kann es hier kein "zu viel" geben.

Als Vertriebsweg scheint uns der Isartaler Tisch geeignet. Nach unserer Information ist die Tafel zwar zu, aber alle Kunden werden persönlich beliefert bzw. die Taschen können abgeholt werden. IM Moment werden so ungefähr 150 Einzelpersonen versorgt.

Auch eine Verteilung direkt an die Familien der Geflüchteten können wir uns vorstellen, um gegebenenfalls bestehende Berührungängste zu überwinden.

Darüber hinaus schlagen wir vor, bei Pullacher Apotheken zu erfragen, ob sie bereit wären, die Verteilung zu übernehmen.

Zu Punkt 3 im Besonderen:

Uns ist klar, dass die hier vorgeschlagene Maßnahme nicht einfach zu realisieren ist. Wir halten es aber für erforderlich, zu prüfen, ob Schnelltests in Pullach angeboten werden können. Eine mögliche Methode wäre, dies über die Apotheken zu realisieren und die Apotheken dafür entsprechend zu vergüten.



Dr. Michael Reich